

Die Geschichte von Schnuck, dem Farbensammler

(Anke Camphausen)

Kennt ihr Schnuck? Schnuck, das Eichhörnchen? Schnuck ist ein besonderes Eichhörnchen. Es sammelt nämlich im Herbst nicht nur Nüsse und Samen für seinen Wintervorrat, sondern auch Farben. Ja, du hast richtig gehört: Farben.

Wenn er so im Laufe des Jahres durch den Wald hüpf – mal in den Baumkronen, mal auf dem Boden – ist er meistens auf der Suche nach etwas zum Füttern. Manchmal trifft er sich auch mit einem anderen Eichhörnchen. Was er aber immer auf seinen Ausflügen entdeckt sind Farben. Mal ist es eine Blume, die besonders schön rosa blüht, oder im Sommer das Moos, das nach einem Regenschauer besonders grün leuchtet. Es kann aber auch das unauffällige Blau einer Flechte sein, die am Stamm einer Buche wächst, oder das intensive Rot und Gelb der Blätter im Herbst. Es gibt so viele Farben im Wald und jeden Tag entdeckt er neue, staunt und freut sich darüber.

All die Farben merkt sich Schnuck und sammelt sie in seinen Gedanken. Er weiß nämlich, dass der Winter lange ist und oft sehr grau. Zwar hält er die meiste Zeit Winterruhe in seinem Kobel, aber er wacht auch oft auf, um sich aus seinen Vorräten etwas zu Fressen zu holen. Wenn er dann wieder frierend zurück in seinen Kobel schlüpft, sich zusammenrollt und mit seinem buschigen Schwanz zudeckt, dann denkt Schnuck an all die Farben, die er im Laufe des Jahres entdeckt und „gesammelt“ hat. Damit wird ihm gleich viel wärmer ums Herz und vor seinem inneren Auge entstehen wunderschöne Bilder und Fantasiegestalten. So schläft er schnell wieder ein und die Farben und bunten Fantasiegebilde begleiten ihn in seinen Träumen.